

Hygienemaßnahmen bei Infektionen mit dem Coronavirus SARS-CoV-2

SARS-CoV-2 ist ein im Jahr 2019 neu entdecktes Coronavirus, welches zur Linie B der Beta-Coronaviren gehört. Es handelt sich um ein behülltes Virus. Das Virus trat erstmals Ende 2019 in der Stadt Wuhan (China) auf. Das Virusgenom von SARS-CoV-2 wurde im Januar 2020 vollständig sequenziert. SARS-CoV-2 verursacht die Erkrankung COVID-19 (Corona virus disease 2019).

Besonderheiten des Coronavirus SARS-CoV-2



1. Was ist das Coronavirus SARS-CoV-2?

SARS-CoV-2 ist einer der Vertreter der Spezies SARS-assoziiertes Coronavirus. Zu dieser Spezies gehören derzeit nur SARS-CoV-2 und SARS-CoV-1. Letzteres war bisher einfach als SARS-CoV bekannt und ist der Erreger von SARS. Es gibt Mutationen, wie z. B. die Delta-Variante oder Omikron-Variante.

2. Woher stammt das Coronavirus SARS-CoV-2?

Die genaue Herkunft des Virus ist bislang unklar (02/2023). Das auslösende Virus stammt vermutlich aus dem Tierreich. Es wird kein direkter Übergang vom Tier auf den Menschen, sondern ein noch nicht identifizierter Zwischenwirt angenommen. Mögliche Kandidaten sind u. a. Schuppentiere.

3. Inkubationszeit:

Die Inkubationszeit beträgt durchschnittlich etwa 3 bis 5 Tage. Bei schwerem Verlauf erfolgt die Hospitalisierung dann meist nach weiteren 4 bis 5 Tagen. Jedoch unterliegt die Inkubationszeit großen interindividuellen Schwankungen, so dass ein Zeitraum von 2 bis 14 Tagen möglich ist. Die Viren können höchstwahrscheinlich bereits während der Inkubationszeit, d. h. vor Ausbruch der Symptome, weitergegeben werden.

4. Infektiosität:

Zur Infektiosität von SARS-CoV-2 gibt es zur Zeit (02/2023) noch keine verlässlichen Zahlenangaben. Die minimale Infektionsdosis wird zwischen einigen hundert bzw. tausend Viren geschätzt.

5. Übertragung:

Die Übertragung erfolgt über

- Tröpfcheninfektion
- Aerosole
- Kontaktinfektion (enger körperlicher Kontakt bzw. Berührung eines Erkrankten)
- Schmierinfektion (Berührung kontaminierter Gegenstände)

Eine Übertragung von COVID-19 durch Haustiere auf den Menschen oder umgekehrt ist grundsätzlich möglich.

Symptome

Folgende Symptome können u. a. auftreten:

- Fieber
- trockener Husten
- Kopf- und Gliederschmerzen
- Schnupfen
- Geruchs- und Geschmacksverlust
- schwere Atembeschwerden
- Lungenentzündung



Präventive Maßnahmen, Diagnostik und Therapie

Präventive Maßnahmen:

1. Abstand zu Erkrankten (mindestens 1,5 m) und zu Menschen halten, die niesen oder husten.
2. AHA+L+A einhalten („+A“ = App).
3. Einwegtaschentücher benutzen.
4. Auf das Händeschütteln verzichten.
5. Sich „ins Gesicht fassen“ (Nase, Mund, Augen) vermeiden.
6. Einhalten von Hust- und Niesregeln, z. B möglichst sich von anderen Personen abwenden und in die Armbeuge husten oder niesen.
7. Tragen eines medizinischen Mund-Nasen-Schutzes (MNS) oder einer FFP2-Maske.
8. Corona-Selbsttest bzw. -Schnelltest durchführen bzw. durchführen lassen.
9. Impfung.

Diagnostik:

Als Tests stehen PCR-Tests, Antigen-Schnelltests und Antigen-Selbsttests zur Verfügung.

Therapie:

Lediglich vereinzelte COVID-19-Erkrankungen verlaufen schwer. Im Mittelpunkt der Behandlung stehen die optimalen unterstützenden Maßnahmen entsprechend der Schwere des Krankheitsbildes, wie z. B. Sauerstoffgabe, Ausgleich des Flüssigkeitshaushaltes, ggf. Antibiotikagabe zur Behandlung von bakteriellen Koinfektionen, sowie die Überwachung von relevanten Grunderkrankungen und ggf. die Anpassung ihrer Behandlung. Weiterhin wurden ausgewählte Arzneimittel durch das Bundesministerium für Gesundheit (BMG) beschafft und bereitgestellt.

Maßnahmen

Empfehlungen des RKI zu Hygienemaßnahmen im Rahmen der Behandlung und Pflege von Patienten mit einer Infektion durch SARS-CoV-2 (Covid-19-Patienten):

a) Konsequente Umsetzung der Basishygiene einschließlich der Händehygiene in allen Bereichen des Gesundheitswesens:

Das Tragen eines mehrlagigen Mund-Nasen-Schutzes (MNS) oder einer FFP2-Maske hält die Freisetzung erregerehaltiger Tröpfchen/Aerosole durch den Träger auf. Ebenso erschwert der Mund-Nasen-Schutz (MNS) bzw. die FFP2-Maske die direkte Übertragung von Tröpfchen bzw. Aerosolen auf den Träger.



b) Ergänzende Maßnahmen im klinischen Bereich:

Räumliche Unterbringung:

- Einzelunterbringung in einem Isolierzimmer mit eigener Nasszelle, ggf. Kohortenisolierung. Die Nutzung eines Isolierzimmers mit Schleuse/Vorraum ist grundsätzlich zu bevorzugen.
- Eine Kohortierung der Patienten ist unter bestimmten Bedingungen, wie z. B. gleicher Erreger, möglich.
- Risiken durch raumluftechnische Anlagen, durch die eine Verbreitung des Erregers in Aerosolen auf andere Räume möglich ist, sind vor Ort zu bewerten und zu minimieren. Ein ausreichender Luftaustausch im Patientenzimmer ist sicherzustellen.
- Die Zahl der Personen, die das Zimmer betreten, ist auf ein Minimum zu reduzieren. Besucher haben vorgegebene Regeln zu beachten.



Personalschutzmaßnahmen/Persönliche Schutzausrüstung:

- Das geschulte Personal, das für die Versorgung dieser Patienten eingesetzt wird, soll von der Versorgung anderer Patienten weitestgehend freigestellt werden.
- Schutzkittel, Einmalhandschuhe, dicht anliegender MNS bzw. Atemschutzmaske (Schutzstufe FFP2), Schutzbrille und je nach Exposition Kopfhaube. Bei direkter Versorgung von Patienten mit bestätigter oder wahrscheinlicher COVID-19-Erkrankung müssen mindestens FFP2-Masken getragen werden. Tätigkeiten, die eine Aerosolbildung mit sich bringen können, wie z. B. Intubation oder Bronchoskopie, gilt besondere Beachtung.
- Persönliche Schutzausrüstung vor Betreten des Patientenzimmers anlegen und vor Verlassen der Schleuse/des Zimmers dort belassen und in einem geschlossenen Behältnis entsorgen.
- Händedesinfektion nach Ausziehen der Handschuhe und vor Verlassen des Zimmers durchführen. Die 5 Momente der Händedesinfektion sind zu beachten.



Maßnahmen (Fortsetzung)

Weitere Maßnahmen:

- Tägliche Wischdesinfektion der patienten-/bewohnernahen Flächen.
- Bei Bedarf sind die Desinfektionsmaßnahmen auf weitere kontaminationsgefährdete bzw. kontaminierte Flächen auszudehnen.
- Alle Medizinprodukte mit direktem Kontakt zum Patienten sind patientenbezogen zu verwenden und müssen nach Gebrauch desinfiziert werden. Bei Transport in einem geschlossenen, außen desinfizierten Behälter, ist eine zentrale Aufbereitung möglich. Ein thermisches Desinfektionsverfahren sollte, falls möglich, bevorzugt angewendet werden.
- Geschirr in geschlossenem Behälter zur Spülmaschine transportieren und bei > 60 °C spülen.
- Wäsche/Textilien können einem desinfizierenden Wäschedesinfektionsverfahren gemäß RKI-Liste zugeführt werden.
- Für Betten und Matratzen wischdesinfizierbare Überzüge verwenden.
- Nicht flüssige Abfälle aus der Behandlung von COVID-19-Patienten sind generell dem Abfallschlüssel 18 01 04 gemäß Richtlinie der LAGA zuzuordnen. Abfälle aus der Diagnostik sind gemäß Abfallschlüssel 18 01 03 zu entsorgen oder vor Ort mit einem anerkannten Verfahren zu desinfizieren. Die Entsorgung von Abfällen von Antigen-Schnelltests kann unter bestimmten Voraussetzungen nach Abfallschlüssel 18 01 04 erfolgen. Abfälle aus Haushalten sind Restabfall (Abfallschlüssel 20 03 01).
- Die Schlussdesinfektion erfolgt mit mindestens begrenzt viruziden Mitteln. Material das nicht aufbereitet werden kann, entsorgen.
- Bei Patiententransport Zielbereich/-einrichtung und Transportdienst informieren.
- **Nach dem Krankentransport:**
 - Alle Kontaktflächen desinfizieren.
 - Händedesinfektion durchführen.



Dieser Maßnahmenkatalog erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit!

Die Kriterien zur Aufhebung der Isolierung bzw. Entlassung sind zu beachten.

Übrigens: Laut TRBA 462 Punkt 3.2 wird das Coronavirus SARS-CoV-2 der Risikogruppe 3 zugeordnet. Daher gelten auch alle Schutzmaßnahmen der Schutzstufe 3.

Desinfektionsmittel

Verwenden Sie Desinfektionsmittel mindestens mit dem Wirkungsspektrum „begrenzt viruzid“.

- Dosierung und Einwirkzeiten nach Herstellerangaben der eingesetzten Desinfektionsmittel genau einhalten.
- Wiederbenutzung desinfizierter Flächen:
Entsprechend der RKI-Empfehlung kann nach allen routinemäßig durchgeführten Flächendesinfektionsmaßnahmen die Fläche wieder benutzt werden, sobald sie sichtbar trocken ist. In bestimmten Fällen muss die angegebene Einwirkzeit vor der Wiederbenutzung der Fläche abgewartet werden.



Desinfektionsmittel vorsichtig verwenden. Vor Gebrauch stets Etikett und Produktinformationen lesen (Biozid-Reg.-Nr.: B 20 Desinfektionstücher: N-108011; B 40: N-21259/N-21261).

Gesetzliche Grundlage

Meldepflicht gemäß Infektionsschutzgesetz (IfSG):

Gemäß § 6 IfSG ist der Krankheitsverdacht, eine Erkrankung und der Tod in Zusammenhang mit einer Coronavirus-Erkrankung (COVID-19) namentlich meldepflichtig. Die Meldepflicht nach § 6 IfSG gilt vor allem für Ärzt*innen. Gemäß § 7 IfSG ist der Nachweis des Erregers SARS-CoV-2, soweit er auf eine akute Infektion hinweist, namentlich meldepflichtig. Die Meldepflicht besteht für Labore, aber auch für Ärzt*innen, die Infektionserregerdiagnostik durchführen. Die Meldungen müssen dem Gesundheitsamt spätestens 24 Stunden nach erhaltener Kenntnis vorliegen.

orochemie-Service

Hygieneplan in elektronischer Form

Branchenspezifisch, flexibel, preisgünstig: Mit dem praxisbewährten Hygieneplan von orochemie sind Sie in Ihrem Unternehmen auf der sicheren Seite. Er ist als elektronisches Hygienehandbuch auf einem Datenträger verfügbar.

Erhältlich unter „Service“ auf www.orochemie.de



Online-Schulungen und Tests sowie Webinare

Mit orochemie können Sie sicher sein, dass Sie und Ihre Mitarbeiter auf dem neuesten Stand der Hygiene und Desinfektion bleiben. Nutzen Sie hygienewissen.de, die Online-Schulung mit Hygienetests und Schulungsnachweisen. Kostenlos für orochemie-Kunden!

Weitere Informationen unter www.hygienewissen.de.

orochemie bietet Webinare zu verschiedenen Themen an. Kostenlos für orochemie-Kunden!

Weitere Informationen unter „Messen/Webinare“ auf www.orochemie.de.



orochemie Hygiene App

Die *orochemie Hygiene App* – unser mobiler Ratgeber, mit dem Sie immer und überall wichtige Informationen und Antworten auf all Ihre Fragen rund um die Desinfektion und Reinigung erhalten.

Gratis erhältlich im App Store, bei Google Play oder unter <https://app.orochemie.de>



orochemie-Newsletter

Der orochemie-Newsletter FACHINFORMATION bietet 4-mal im Jahr aktuelle Informationen zu Desinfektions- und Hygienefragen im Berufsalltag und zur Ergänzung Ihres Hygieneplans.

Über unsere Website www.orochemie.de können Sie den Newsletter abonnieren.

Info **H**ygieneplan



orochemie

orochemie GmbH + Co. KG · Max-Planck-Straße 27 · D-70806 Kornwestheim
Telefon: 07154 1308-0 · Fax: 07154 1308-40 · E-Mail: info@orochemie.com
www.orochemie.de · www.hygienewissen.de · www.hygiensystem.de · <https://app.orochemie.de>